



19.03.2014 General-Anzeiger Bonn

## „Hombre de Oberkassel“

Hermann J. Maeße besitzt kubanische Briefmarke mit dem Oberkasseler Menschen

Von Anke Vehmeier

**OBERKASSEL.** Hombre de Cromagnon, Hombre de Java, Hombre de Neandertal, Hombre de Oberkassel. Dass der Oberkasseler Mensch etwas ganz Besonderes ist, wissen die Einwohner des Ortes natürlich schon lange. Doch dass er selbst auf Kuba eine Berühmtheit ist, erstaunte Hermann J. Maeße dann doch. „Ich war völlig überrascht, als ich die Briefmarke entdeckt habe“, sagt der Oberkasseler.

Der pensionierte Journalist ist ein Sammler. Seine Leidenschaft: Gegenstände, die mit Oberkassel zu tun haben. „Ich schaue regelmäßig bei Ebay, was dort so über Oberkassel angeboten wird. Ich bin kein Philatelist, sondern sammle Heimatbelege von Oberkassel“, sagt Maeße.

„Ich finde, auf der Briefmarke sieht er eher aus wie ein Azteke“

Sammler Hermann Maeße

Bei einem solchen Streifzug stieß er auf die Briefmarke. „Vor einigen Jahren habe ich dann das Markenset mit sechs Briefmarken gefunden. Ich habe es für zehn oder 20 Euro ersteigert von jemandem aus den USA“, sagt der Oberkasseler. „Ich habe keine Ahnung, welchen Wert sie heute hat, aber gegen einen Porsche kann ich sie wohl nicht eintauschen“, sagt Maeße.

Damit liegt er leider richtig. „Der Wert des gestempelten Briefmarkensatzes wird im Katalog mit knapp vier Euro verzeichnet. Dies ist jedoch bei modernen Briefmarken nicht ungewöhnlich“, berichtet Wolfgang Peschel vom Bund Deutscher Philatelisten in Bonn.



Sammler Hermann J. Maeße zeigt das sechsteilige Markenset aus Kuba, das neben dem Neandertaler auch eine Abbildung des Oberkasseler Menschen enthält.

FOTO: MAX MALSCH/REPRO: GA

„Der Markensatz erschien am 30. Oktober 1997 in Kuba. Er besteht aus den sechs Werten, die das Thema Evolution des Menschen darstellen“, sagt Peschel. Die Marken zeigen die verschiedenen Entwicklungsstufen des Menschen: vom Australopithecus africanus über den Homo erectus (Hombre de Java und Hombre de China), den Homo sapiens Neanderthalensis und den Homo sapiens sapiens-Cro-Magnon-Typus (Hombre de Cromagnon) bis zum Homo sapiens sapiens, dem Oberkasseler Menschen.

Die Postverwaltungen der Länder geben nicht nur Marken mit einem Bezug zum eigenen Land heraus, sondern widmen sich häufig allgemeiner geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Themen. „Dort versuchen sie, die Themen in ihrer Breite darzustellen. So gibt es häufig keine tatsächlichen nationalen Beziehungen zum Briefmarkenmotiv – dies würde ich jetzt beim Oberkasseler Menschen mit Kuba vermuten“, sagt Peschel.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre Oberkasseler Mensch hat Hermann Maeße das Briefmarkenset aus seinen zahlreichen Heimatbelegen – Ansichtskarten, Bierkrüge, Weingläser und vieles mehr – herausgesucht und dem Oberkasseler Heimatverein gezeigt.

„Ich finde es großartig, was zum Jubiläum des Oberkasseler Menschen alles ans Tageslicht tritt. Das zeigt auch die weltweite Bedeutung des Fundes“, sagt Sebastian Freistedt, Vorsitzender des Oberkasseler Heimatvereins. Über die Darstellung des Oberkasseler Menschen lässt sich indes schmunzeln: „Ich finde, er sieht eher aus wie ein Azteke“, sagt Maeße. „Egal, er ist wenigstens der Einzige, der lacht, ein fröhlicher Rheinländer eben“, meint Stefan Haufner von der Arbeitsgruppe Oberkasseler Mensch.